



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Bernd Buchholz (FDP)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

### **Fentanyl und dessen Konsum**

Fentanyl beherrscht den Drogenmarkt in Amerika.<sup>1</sup> Doch auch in Europa könnte demnächst der Konsum von Fentanyl steigen.<sup>2</sup>

1. Wie viele Fälle der illegalen Verwendung von Fentanyl und seinen Derivaten sind der Landesregierung in den vergangenen 5 Jahren und in dem laufenden Jahr bekannt geworden? Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Orten.

Antwort:

Folgende Fälle sind polizeilich bekannt geworden, die Zuordnung der Fälle zu Orten erfolgte auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte:

---

<sup>1</sup> Fentanyl - Amerikas Killer-Droge Nummer 1 – zdf heute online v. 16.10.2022

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/fentanyl-usa-drogentote-opioid-kartell-mexiko-100.html>

<sup>2</sup> Gefährlicher als Heroin – taz online v. 5.9.2023 <https://taz.de/Fentanyl-Konsum-in-Europa/!5955059/>

Kreis/kreisfreie Stadt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kiel	1			1	1	
Lübeck		1	3			
Flensburg	1		2		2	3
Neumünster						2
Schleswig-Flensburg	1	4	20	3	3	2
Rendsburg-Eckernförde				1	1	1
Plön		3	1			
Ostholstein			1	1	1	1
Pinneberg				3	1	2
Segeberg	1	1			4	1
Dithmarschen	2	1	1		1	
Steinburg				1	1	
Nordfriesland			2	2	1	1
Herzogtum Lauenburg						
Stormarn						
Summe	6	10	30	12	16	13

Hinweis zur Datengrundlage: Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) berücksichtigt keine Verstöße mit dem expliziten Betäubungsmittel Fentanyl oder seinen Derivaten. Die Auswertung erfolgte daher anhand des Vorgangsbearbeitungssystems @rtus der Landespolizei. Es handelt sich hierbei um eine Eingangslageauswertung. Die Datenbasis ist daher, im Unterschied zur PKS, nicht abschließend, unterliegt Schwankungen und ist in ihrer Güte unmittelbar von der Erfassungsqualität abhängig.

2. Sind der Landesregierung Fälle aus den vergangenen 5 Jahren und in dem laufenden Jahr bekannt, bei denen Polizeibeamtinnen und -beamte oder Polizeianwärterinnen und -anwärter unabsichtlich mit Fentanyl und seinen Derivaten in Kontakt gekommen sind? Wenn ja, ist bekannt, ob dies gesundheitliche Auswirkungen auf sie hatte?

Antwort:

Nein.

3. Wenn Frage 2 bejaht wurde: Wie viele sind damit in Kontakt gekommen, bei welchen Dienststellen, wie sind die betroffenen Beamtinnen und Beamten jeweils in Kontakt gekommen und mit welchen gesundheitlichen Auswirkungen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Plant die Landesregierung eine Kampagne zur Information hinsichtlich der Gefährlichkeit der Droge Fentanyl? Bitte erläutern.

Antwort:

Konkrete Pläne für eine Informations- oder Präventionskampagne bestehen zurzeit nicht. Die Landesregierung beobachtet die Entwicklung aber aufmerksam und wird hier im Bedarfsfall angemessen reagieren.